

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 2.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
in Anspruch entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 184.

Neuenbürg, Freitag den 19. November 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Donauessingen, 18. Novbr. Der Kaiser begab sich mit dem Fürsten zu Fürstenberg und der Jagdgesellschaft heute mittag zur Fuchsjagd in das Revier Amtshäuser Berg. Zur Erinnerung an die im Vorjahr in Donauessingen erfolgte Begrüßung des Kaisers durch den Grafen Reppelin mit seinem Luftschiff ist vom Fürsten zu Fürstenberg eine Bronzetafel gestiftet worden, welche nach dem eigenhändigen Entwurf des Kaisers von dem Bildhauer Sauer gefertigt, am fürstlichen Schloß angebracht und gestern im Beisein des Kaisers enthüllt wurde.

Der kommandierende General Asinari aus Mailand hat eine irredentistische Fahnenweih-Rede gehalten. Er sprach von der Ungeduld, den Bruder jenseits der Grenze zu befreien. Oesterreich erhob daraufhin Beschwerde in Rom. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hat der General bereits seine Verabschiedung erhalten.

Paris, 17. Nov. Aus Vrest wird gemeldet, daß mehrere Soldaten des 6. Kolonial-Infanterieregiments in der verflochtenen Nacht große Straßengasse verübten. Unter anderem überfielen sie zwei Leute und schnitten ihnen mit einem Rasiermesser die Nasen ab. Einer der Soldaten, in dessen Strohsack noch das blutige Messer gefunden wurde, sowie 2 seiner Kameraden, wurden verhaftet.

Berlin, 12. Novbr. Ueber Sehars neueste Operette meldet das „Berl. Tageblatt“ aus Wien: Bei der gestrigen Generalprobe der neuen Seharschen Operette „Der Graf von Luxemburg“, die Sehars persönlich dirigierte, ließ sich für die heutige Aufführung ein unzweifelhafter Erfolg voraussehen. Die neue Operette spielt wieder in Paris, jedoch ohne exotische Personen. Der Großfürst Basil will eine Operettendiva heiraten, und um sie ebenbürtig zu machen, muß sie zum Schein den verarmten Grafen von Luxemburg heiraten, von dem sie dann wieder geschieden wird. Die Musik ist ungemein reizvoll und vermeidet alles Banale. Die Operette ist das Beste, was Sehars seit der lustigen Witwe geschrieben hat.

Berlin. In einem hiesigen Hotel wurde eine reiche Russin von einem Hochstapler aus Brüssel, der mit einem Freunde aus Brügge in dem Hotel abgestiegen war und mit ihr ein Liebesverhältnis angeknüpft hatte, um 25 000 M. betrogen. Nachdem der Hochstapler plötzlich abgereist war, verhaftete die Polizei seinen angeblichen Freund.

Leipzig, 16. November. Die deutsch-nationale Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels wurde gestern abend durch eine öffentliche Versammlung eröffnet. Vorträge hielten Kanonikus Dr. Müller-Simonis, Straßburg, Frh. Pappenheim, Frankfurt a. M. und andere.

München, 16. Nov. In Grafenau an der bayerisch-böhmischen Grenze wurden zwei elegant gekleidete Schmuggler, die dort in verschiedenen Gasthäusern verkehrten, verhaftet. Ihre vier Koffer waren durch ihre Schwere aufgefallen. Man fand darin für etwa 2000 M. Sacharin.

Bei dem gestrigen orkanartigen Sturm wurden bei Görlitz etwa 10 000 Festmeter Stämme im Forst gebrochen.

Mannheim, 17. Novbr. Das Wasser des Rheins und des Neckars ist infolge des anhaltenden Schnee- und Regenwetters der letzten Tage stark im Steigen begriffen. Der Rhein ist von gestern auf heute von 2,56 auf 3,04 Meter gestiegen. Der Neckar dürfte bald Hochwasser führen, da sein Wasserstand in der vergangenen Nacht in Seilbronn von 1,30 auf 1,80 Meter gestiegen ist.

Grözingen bei Durlach, 16. Novbr. Eine gräßliche Bluttat setzte gestern die hiesige Einwohnerschaft in Aufregung. Der 23 Jahre alte Zigarrenarbeiter Leo Vetter aus Malsch bei Heidelberg, der erst seit letzten Mittwoch in der

hiesigen Zigarrenfabrik von Leo Mehger beschäftigt ist, hat zwei Frauen, wovon die eine Mutter von 7 Kindern ist, erstochen und dann sich selbst das Leben genommen. Die beiden getöteten Frauen die 36jährige Frau Anna des in Karlsruhe wohnhaften Zigarrenarbeiters Dahm, Mutter von sieben Kindern, und die geschiedene Frau des Gerwerkschaftsführers Philipp weigerten sich, an dem Streik mitzumachen mit der Begründung, daß sie sich über zu geringen Lohn nicht zu beschweren hätten, und daß sie, wenn sie solche Beschwerden hätten, sich an ihre Organisation (die beiden Frauen gehörten der Tabak-Arbeiter-Organisation, deren Sitz in Stuttgart ist, an) wenden würden. Ueber die Weigerung aufgebracht und vielleicht durch andere bis jetzt noch nicht aufgeklärte Umstände verärgert, beschloß Vetter, den beiden Frauen einen Denkfettel zu geben, denn er äußerte sich schon einige Stunden vor der Tat den Arbeitskollegen: „Ich höre heute auf und die beiden Frauen hören bestimmt auch auf.“ Ueber die gräßliche Tat wird der „Bad. Landes-Blg.“ noch mitgeteilt: „Als seine erste Aufgabe betrachtete der junge Mann die Aufwieglung der Arbeiter und Arbeiterinnen gegen die Geschäftsleitung der Fabrik. So forberte er gestern die in der Fabrik beschäftigten jungen Mädchen und zwei Frauen zum Streik auf. Die beiden Frauen weigerten sich, mit dem Hinweis auf ihre Verhältnisse, sich an dem Streik zu beteiligen. Da alle seine Bemühungen, die beiden Frauen zum Ausstand zu bewegen, nichts fruchteten, geriet der junge Mann derart in Wut, daß er in dem Augenblick, als der Vorarbeiter den Arbeitsraum verließ, seinen Dolch zog und blindlings auf die beiden Frauen losstach. Die eine Frau, die von dem wuchtig geführten Stich ins Genick getroffen wurde, war sofort tot, so daß sie die Zigarre, die sie gerade in Arbeit hatte, noch bei der Besichtigung durch das Gericht in der Hand hatte; die andere Frau, die sich scheint im Moment des Zustößens herumgedreht hatte, wurde durch den ersten Stich nur schwer verletzt, durch zwei weitere Stiche aber erlag auch sie dem Mord. Nach der Tat floh der Mörder in seine Wohnung, wo er sich erhängte. Als er abgehängt wurde, hatte er noch die Kraft, den Dolch sich selbst ins Herz zu stoßen, so daß er nach wenigen Minuten tot war.“

Schiltach O.A. Wolfach, 16. Nov. Am Sonntag vormittag brannte das beim Bahnhof stehende Dampfzägewerk der Firma Gebr. Heingelmann vollständig nieder. Das Feuer verbreitete sich mit furchtbarer Schnelligkeit über das ganze Gebäude. Mit vereinten Kräften gelang es jedoch das Feuer zu lokalisieren, so daß das große Stangenlager und zwei in der Nähe stehende Wohnhäuser mit Strohdächern gerettet werden konnten. Leider verbrannte eine große Menge Reispfähle und geteerter Stangen, welche dem Brandherde zunächst lagerten. Mit dem Sägewerk war ein Raum zum Leeren des Holzes verbunden. Dort fand das Feuer ganz besonders Nahrung. Wäre nicht Windstille eingetreten, so wäre das Stangenlager und der Bahnhof Schiltach sicherlich in den Flammen aufgegangen. Nach 6stündiger Arbeit konnten die Wehren wieder abrüden. Der Schaden beläuft sich auf rund 200 000 M. und ist durch Versicherung leider nur zum kleinsten Teil gedeckt. Man vermutet Brandstiftung. Die Arbeiter, welche durch das Unglück um ihren Verdienst kämen, sollen auf den andern Werken der Firma beschäftigt werden.

Von der badischen Grenze, 15. Novbr. Der ganze Fischbestand in der Breg bis über Böhrenbach hinaus ist vollständig vernichtet. Der Gemeinderat von Böhrenbach hat 100 M. Belohnung ausgesetzt für Ermittlung der Ursache des Fischsterbens.

Chemnitz, 16. Nov. Am Montag abend entstand in der Wohnung der Witwe Frömming dadurch Feuer, daß ein Kind beim Spielen eine bren-

nende Petroleumlampe umwarf. Zwei Kinder der Witwe erlitten schwere Brandwunden. Das jüngste der Kinder starb bald darauf, das ältere wird kaum mit dem Leben davonkommen. Der Großvater, dem die Aufsicht über die Kinder anvertraut war, hat sich erhängt.

In Linden bei Hannover hat der Arbeiter Andre sich mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, Mädchen im Alter von 8 und 10 Jahren, vergiftet. Der Grund liegt in Nahrungsvorgen.

Paris, 16. Novbr. In Las Palmas auf den kanarischen Inseln ereignete sich eine furchtbare Explosionskatastrophe. Zwei Familien unternahmen einen Ausflug nach einer bei der Ortschaft Village gelegenen Höhle, in der sie ein Picnic veranstalteten. In der Höhle lagen mehrere Pulverfässer, die bei Steinbrucharbeiten in der Umgebung Verwendung finden sollten. Einer der Ausflügler warf nun unvorsichtiger Weise ein brennendes Zündholz fort, das auf die Pulverfässer fiel. Diese explodierten unter furchtbarem Gewalt. Man zog aus der Höhle zwei Tote, drei Sterbende und sechs Schwerverwundete.

Vom Lande, 16. Nov. Die Bienen haben in diesem Jahre sehr zeitig alle Rigen und Dessenungen ihrer Wohnungen dicht verstopft. Es hat den Anschein, als ob sie diesmal mit ganz besonderer Sorgfalt zu Werk gegangen wären. In Imkercreisen wird dies dahin ausgelegt, daß ein strenger Winter zu erwarten ist.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Novbr. Das Königspar ist heute nachmittag zu einem etwa 14tägigen Aufenthalt nach Bebenhausen abgereist. Es finden in der nächsten Zeit die großen Herbstjagden im Schönbuch statt.

Stuttgart, 16. Nov. Der Reichskanzler, dessen Besuch am hiesigen Hofe im Laufe dieses Monats nach Rückkehr des Königsparades von Friedrichshafen in Aussicht genommen war, hat den König gebeten, diesen Besuch in Anbetracht der bevorstehenden Tagung des Reichstages und der hieraus erwachsenden Arbeitslast noch einige Zeit verschieben zu dürfen.

Stuttgart, 17. Nov. Ein württembergisches Schlachtengemälde von Karl Schott, den Uebergang des 5. Infanterie-Regiments Nr. 123 über den Sauerbach in der Schlacht bei Wörth am 8. August 1870 darstellend, ist gegenwärtig in der Autenrieth'schen Kunsthandlung ausgestellt. Das Bild ist für das Offizierskasino des genannten Regiments bestimmt und von ehemaligen Regimentsangehörigen gestiftet. Was dem Gemälde besonderes Interesse verleiht, ist der Umstand, daß die meisten Offiziersgestalten genaue Porträts sind. Das Bild hat eine Länge von 2 Meter und eine Höhe von 1,25 Meter.

Stuttgart, 18. Nov. Infolge des Schneefalls sind im Telegraphenbetrieb Massenstörungen eingetreten. Sämtliche inländischen oberirdischen Verbindungen nach dem Westen und Südwesten sind unterbrochen. Der Verkehr im Inland wird, soweit als möglich, durch unterirdische Leitungen aufrecht erhalten. Telegrammverzögerungen sind unvermeidlich. Die Wiederherstellungsarbeiten werden mit allen verfügbaren Kräften in Angriff genommen.

Stuttgart, 16. Nov. Zwei Einbrecher, die in der letzten Zeit Stuttgart und Heilbronn unsicher gemacht haben, sind gestern ermittelt und verhaftet worden. Nachdem sie in der Nacht zum Sonntag in der Gartenstraße hier einen Einbruch verübt hatten, versuchten sie am Sonntag früh in einer Buchhandlung in der Calwerstraße einzubrechen. Dabei wurden sie aber von einem Wächter der Wache und Schließgesellschaft überrascht und der eine der Einbrecher nach heftiger Gegenwehr dingfest gemacht. Der andere entkam, wurde aber im Laufe des

gestrigen Tages noch in Heilbronn festgenommen. Die beiden Einbrecher sind geständig, mehrere Diebstähle in Heilbronn und in voriger Woche auch einen Einbruch in der Büchsenstraße in Stuttgart verübt zu haben.

Stuttgart, 17. Novbr. Nach der Art der Santter'schen Schwindelbriefe ist in den letzten Tagen, wiederum von München aus, eine neue Skandalreklame versucht worden, indem in die Briefkästen zahlreicher Einwohner Stuttgarts Bestellzettel auf eine billige Skandalbroschüre eingeworfen wurden. Mit dem Bestellzettel ist auch eine Anforderung zur Unterzeichnung einer Petition an den Reichstag behufs Aufhebung der Majestätsbeleidigungsparagraphen verbunden, die durch den Inhalt der Broschüre näher begründet werden will. An sensationellen Ueberschriften und Anspielungen fehlt es in der Broschüre und auch im Bestellzettel natürlich nicht. Da heißt es u. a.: „Verteumdungen so schwerer Art, daß selbst die sensationellsten Skandale der letzten Jahre dadurch weit in den Schatten gestellt werden“ . . . „Der Schmutz reicht bis an die Stufen des Thrones“ usw.

Stuttgart, 16. Nov. Der neue Zeitungskiosk, Ecke der Marien- und Königsstraße, ist dem Betrieb übergeben. Der Kiosk ist von Prof. Dr. Theodor Fischer entworfen und aufs praktischste für die Bedürfnisse einer solchen Zeitungsverkaufsstelle ausgearbeitet. Vorrätig sind außer sämtlichen Stuttgarter Zeitungen die meisten hervorragenden deutschen Zeitungen und Journale, die gelesenen französischen, englischen und italienischen Tagesblätter, illustrierte Zeitschriften und Magazine, alle bekannten deutschen Witzblätter und satirischen Wochenchriften, sowie viele solche in französischer, englischer und italienischer Sprache.

Stuttgart, 17. Nov. In vergangener Nacht bekam in ihrer Wohnung in der Filderstraße eine 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin beim Wägeln durch die ausströmenden Gase des Wägelchens einen Ohnmachtsanfall.

Gegen den Freibier-Erlaß zur Bekämpfung der Unsitte des Freibierpendens bei Gemeindegewahlen wendet sich in der „Württ. Gemeindegew.“ Schultheiß Fesjer-Truchtelingen. Er vertritt die Ansicht, daß der Unsitte des Freibiertrinkens so lange nicht wirksam entgegen getreten werden könne, als nicht jede Wahl einfach kassiert werde, bei der Freibier in größerer Menge fließt. In Württemberg könne jedoch die Gültigkeit einer Wahl wegen Freibierpendens mit Aussicht auf Erfolg nicht angefochten werden, denn kein einziger Wähler werde das Geständnis ablegen, daß das Freibier bei ihm von Einfluß auf die Wahl gewesen sei.

Heidenheim, 18. Nov. Der schon für beendet gehaltene Bierkrieg ist nun in ein neues Stadium getreten. 120 Wirte haben sich urkundlich verpflichtet, von heute ab so lange kein Bier mehr auszuschenken, bis es mit den Brauereibesitzern zu einem Einheitspreis für die Wirte gekommen ist. Der Bezirks-Wirtsverein wird von den Mitglieder der Vereinigten Gewerkschaften unterstützt.

Schorndorf, 16. Nov. Eine vom Bezirks-wirtsverein Schorndorf in den Gasthof zur „Krone“ hier einberufene Wirtsversammlung, die aus den Oberämtern Schorndorf und Weizheim gut besucht war, nahm in der Frage der Bierpreiserhöhung folgende Resolution an: „Die Versammlung spricht ihr lebhaftes Bedauern aus, daß die Bierbrauer bei der Regelung der Flaschenbierfrage den Wirten keinerlei Entgegenkommen gezeigt haben. Die Wirte lehnen daher den von den Bierbauern geplanten Bieraufschlag entschieden ab und erklären sich mit dem hiertrinkenden Publikum solidarisch in der Ueberzeugung, daß trotz der Biersteuer eine Erhöhung des Bierpreises nicht nur nicht angebracht ist, sondern daß die Bierbrauer ganz und gar in der Lage sind, die Steuererhöhung selbst zu tragen“.

Göppingen, 17. Novbr. In der neben dem Schlachthaus gelegenen Lederfabrik von Otto Baader in der Mehrgasse ist in vergangener Nacht kurz nach 1 Uhr Feuer ausgebrochen, das die ganze Fabrik vollständig zerstörte. Der Schaden beläuft sich auf mehrere 100 000 M. Die Ursache des Brandes wird auf die Heizung zurückgeführt. Außer den Gebäuden sind große Warenvorräte verbrannt.

Oberndorf, 14. Novbr. Immer wieder sind es die den Wirten von gewissen Firmen angebotenen Automaten, Zigarren- und Geldgewinnautomaten, die nicht die Lieferanten, wohl aber die Aufsteller, vor die Schranken des Gerichts bringen. So waren auch gestern wieder in zwei vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelten Fällen 8 Wirte und ein als Mit-aufsteller beteiligter Lieferant des unerlaubten

Glücksspielles angeschuldigt. Es stand dabei auch wieder die Frage zur Entscheidung, ob es sich um ein unerlaubtes Auspielen oder gewerbmäßiges Glücksspiel handle. Als letzteres wurde die Sache angesehen bei 4 Wirten aus hiesiger Stadt und einem Musikalienhändler aus Tutzingen, die Geldautomaten aufgestellt hatten. Zuerst haben die Wirte nur ihre Lokale zur Aufstellung hergegeben gegen eine Gewinnbeteiligung von 25 Prozent, dann haben sie die Apparate käuflich erworben, wobei es sich herausstellte, daß z. B. in einem Fall dem Wirt innerhalb 3—4 Tagen über 60 M. verblieben. Andererseits kam es auch vor, daß gewisse Spieler ganze Kassen leerten. Das Schöffengericht erklärte sich als nicht zuständig, weshalb der Fall noch die Strafkammer Rottweil beschäftigen wird.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 18. Nov. Am 4. bis 6. Dezember findet hier in der Turnhalle eine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung des oberes Enzgauers statt. Der Geflügelzüchterverein wird sich alle Mühe geben, die Tiere zu unterbringen und zu pflegen. Das Preisrichteramt liegt in bewährten Händen und es ist zu wünschen, daß die Ausstellung gut besichtigt und besucht wird; auch sind schon einige Ehrenpreise in Aussicht gestellt. Anmeldungen mit Standgeld sind bis längstens 24. November an den Kaninchen- und Geflügelzüchterverein hier einzusenden.

Wildbad, 17. Novbr. (Aus der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 11. Nov. 1909). Die Vertauschung von 24 Quadratmeter vom Feldweg Nr. 11 an die Kgl. Eisenbahnverwaltung gegen eine gleich große Fläche von Parzelle 470 zum Zwecke einer Wegregulierung wird genehmigt. — Die vom Schulkammerer und der Ortsschulbehörde bei der Distation der Lehrerwohnungen und anlässlich der Neubesehung verschiedener Schulstellen erhobenen Anstände werden durchberaten. Die Mehrzahl der Anstände wurden durch die im verfloffenen Sommer vorgenommenen Renovationen der Lehrerwohnungen beseitigt, wobei den Wünschen der Lehrer soweit als möglich Rechnung getragen wurde. Die Herstellung einer Waschküche im Schulhaus in Sprollenhaus und einer Speisekammer in der Wohnung der 7. Schulstelle hier, ebenso die Herstellung eines besonderen Treppenaufganges für die Wohnung des Lehrers Mann lehnen die Gemeindegewählten ab. — Für die Ventilation der städtischen Rodelbahn im Sommerberg werden neue ortspolizeiliche Vorschriften erlassen. Zugleich wird dem Winterportverein die Erlaubnis erteilt, bei der Abfahrtsstelle der Rodelbahn eine Schutzhütte zu errichten und längs der Rodelbahn eine Telefonleitung herstellen zu lassen. — Die Anschaffung einer neuen Fleischwage für das städtische Schlachthaus mit einem Aufwand von 335 M. und einer Viehwage für die Parzellen Sprollenhaus und Nonnenmühl um den Preis von 270 M. wird genehmigt. — Die Anschaffung eines neuen hölzernen Bahnschlittens für die Parzelle Sprollenhaus mit einem Aufwand von 200 M. wird genehmigt. — Infolge Antrags des Forstamts Meistern wird die Errichtung einer Schutzhütte beim Soldatenbunnen, sowie die Herstellung eines Brunnen samt Anlage daselbst mit einem Aufwand von etwa 800 M. genehmigt.

Simmersfeld, 16. Nov. Infolge der großen Schneefälle in vergangener Nacht und am ganzen Tag ist der Verkehr auf der Landstraße sehr erschwert. Der Bahnschlitten muß stets in Bereitschaft gehalten werden. Da der Schnee sehr dicht und naß fällt ist Gefahr vorhanden, daß in den Wäldern durch Schneeeindruck Schaden entstehen könnte, besonders in jungen Tannenbeständen.

Pforzheim, Am 15. November wurde der dreitausendste Motor zum Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk angemeldet. Das erste Laufend wurde am 29. September 1899, das zweite am 1. Oktober 1905 erreicht. Die rapide Entwicklung des städt. Elektrizitätswerks hat also noch keinen Nachlaß erfahren. Nach der Statistik (Elektrotechnische Zeitschrift, Heft 39, Jahrgang 1909) über die Elektrizitätswerke Deutschlands steht das Pforzheimer Werk, nach der Maschinenleistung geordnet, bereits unter der Gesamtzahl von 2050 kleineren und mittleren und von 93 großen Werken (über 3000 Pferdestärken) an 78. Stelle, obwohl noch kein elektrischer Bahnbetrieb an dasselbe angegliedert ist, wie dies bei den meisten anderen Werken der Fall ist.

Pforzheim, 17. Novbr. Heute vormittag 1/2 11 Uhr fuhr ein Brillewagen der Kohlenhandlung Bengenbach die steile Schloßbergstraße vom Bahnhof zur Pfarrgasse herab, wobei die Mütze versagte

und der Wagen in den Zigarrenladen von Frigo bei der Schloßkirche schoß. Das Pferd blieb außen am Laden hängen, der Fuhrmann wurde durch die zertrümmerte große Schaufensterscheibe in den Laden geschleudert und am Kopf schwer verletzt. Der Sachschaden beträgt ca. 700 M.

Pforzheim, 18. Novbr. Gestern nachmittag vergiftete sich auf dem hiesigen Rathaus im Zimmer des Bürgermeisters Dr. Schweikert der 30 Jahre alte verheiratete frühere Tiefbauinspektor Otto. Er ist vor einiger Zeit wegen seines leichtsinnigen Lebenswandels und wegen Verhältnissen mit Kellnerinnen entlassen worden. Die Tat erregte im Rathaus große Bestürzung. — Die Frau des italienischen Händlers Peloussi, die ihr Mann vor 14 Tagen aus Eifersucht mit zwei Revolverkugeln verwundet, ist gestern im Krankenhaus gestorben.

Bayerisches Brauhaus Pforzheim, A.-G. in Pforzheim. Der Geschäftsbericht für 1908/09 führt aus, daß die überaus große Obsternte im vergangenen Herbst, der allgemein flauen Geschäftsgang, die geringe Bautätigkeit und die nasse Witterung während des Sommers einen Rückgang des Bierverbrauchs von 10% zur Folge gehabt hat. Dazu kamen äußerst hohe Preise für Gerste und Malz. Die Höhe des Ablasses (im Vorj. 45 936 h) wird ziffermäßig nicht angegeben. Es wurde nach 62 505 M. (i. V. 65 948 M.) Abschreibungen und Absetzung von 6 779 M. (0 M.) für zweifelhafte Forderungen einschließlich 7 727 M. (11 505 M.) Vortrag ein Reingewinn von 69 146 M. (111 117 M.) erzielt zu folgender Verwendung: Rücklage 2303 M. (4881 M.), Gewinnanteile 4500 M. (9410 M.), Abschreibungen auf Forderungen 0 M. (2000 M.), Beholdungen 0 M. (4600 M.), 4% (5 1/2%) Dividende 60 000 M. (82 500 M.) und Vortrag 2343 M. (7727 M.). Die Aussichten für das neue Jahr seien nicht ungünstig, vorausgesetzt, daß die Brauereien die Malzsteuer-Erhöhung ohne Abgabeinbuße abwälzen können. Zur Tragung dieser Steuererhöhung seien die Brauereien nicht imstande.

Neuenbürg, 16. Novbr. Zimmer lüften! Mancher glaubt recht sparsam zu sein, wenn er das geheizte Zimmer sorgsam verschlossen hält, damit ja nichts von der kostbaren Wärme verloren gehe. Das ist aber in doppelter Hinsicht verfehlt, denn erstens schadet die verdorbene und gar nicht erneuerte Luft der Gesundheit außerordentlich und zweitens wird gar nicht gepart, wenn das Fenster verschlossen bleibt, im Gegenteil, ein Zimmer mit reiner Luft ist sechsmal so schnell zu erwärmen als ein solches mit schlechter, und reine Luft hält sich auch viel länger warm als verdorbene. Nicht nur eine Ueberheizung ist schädlich, sondern auch die mangelnde Zufuhr frischer Luft. Jedes geheizte Zimmer ist mindestens dreimal am Tage etwa eine halbe Stunde lang zu lüften. Sparame Hausfrauen brauchen dabei nicht zu fürchten, daß die Wärme des Zimmers dadurch entfährt wird und die Heizung unnütz geschah. Ein gut gelüftetes Zimmer heizt sich besser, als ein schlecht gelüftetes. Auch wird zum Schaden der Gesundheit zumeist übersehen, den Ofen ständig abstauben und abwischen zu lassen. Die auf dem Ofen sich ablagernde Staub- und Schmutzschicht, die auch Krankheitskeime aufnimmt, verbrennt bei starkem Einheizen und trägt zur Verschlechterung der Luft bei.

Neuenbürg, 18. Nov. Bei dem letzten Vierteljahrsviehmarkt wurden die Käufer zu 50—120 M. (Ratt 95—120 M.) pro Paar verkauft.

Wir bitten die Leser und Freunde unserer Zeitung, bei allen Reisen und Besuchen wie auch bei Waren-Bestellungen und Einkäufen, die sie auf Grund der in derselben veröffentlichten Annoncen unternehmen, freundlichst

auf unser Blatt Bezug zu nehmen, da die H. Inserenten hierauf oft großen Wert legen und nach diesem Maßstab den Nutzen und die Realität eines Blattes bemessen.

Bestellungen auf den „Enztäler“ für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

— Siezen zweites Blatt. —

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

Das neue Bezirkskrankenhaus hier wird in diesem Monat dem Betrieb übergeben und am Samstag den 20. ds. Mts., mittags 1 Uhr durch eine kleine Feier eingeweiht werden.

Zu dieser Feier werden hiemit die Bezirksangehörigen, die sich für das neue Krankenhaus interessieren, eingeladen.

Am Sonntag den 21. ds. Mts., vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 1—5 Uhr, sowie am Montag den 22. ds. Mts., vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr ist das Haus zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.
Den 12. November 1909.

Oberamtmann Horning.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

Pfeiffer, Ernst, Kaufmann in Herrenalb und **Emilie Pfeiffer**, geb. Kälber.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 4. November 1909 vereinbart, daß für ihre am 25. Nov. 1905 in Herrenalb geschlossenen Ehe das Güterrecht der Gütertrennung — § 1426 ff. C.B.G. — Platz greifen solle.

Den 17. November 1909.

Oberamtsrichter
Dobere.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueraufschläge) der in ihrem Bestande veränderten bzw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung 15 Tage lang und zwar

vom 22. November bis 6. Dezember l. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Grundbuchzimmer) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu.

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern** zu richten und längstens

bis zum 9. Dezember l. J.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Verjähmung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 17. November 1909.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Vorstandssitzung des Bezirkswohltätigkeitsvereins

Montag den 22. November, abends 5 Uhr

im Gasthof zum „Bären“ hier.

Tages-Ordnung: Erledigung eingelaufener Besuche.

Den 18. Novbr. 1909.

Der stellvert. Vorsitzende:
Defan Uhl.

Neuenbürg.

Sonntag abend 8 Uhr

findet im Saal zum „Auler“ ein

Vortrag

statt.

Thema: „Warum haben wir so viel Krankheit und zerrüttetes Familien-Glück?“

Bei freiem Zutritt wird jedermann freundlichst eingeladen.

M. Oechssler.

:: Impressen ::

gangbare Formulare, halten wir stets vorrätig und empfiehlt sich bei Bedarf den verehrl. Schultheißenämtern, Verwaltungsaktuarien, Fleischbeschauern und sonstigen Gemeinde- und Privatbeamten

der
Druckformularen-Verlag der Enztäler-Druckerei.

A. Forstamt Langenbrand. Nadelholz- Stangen- Verkauf

(Wiederverkauf wegen Nichtbezahlung)

am **Mittwoch den 24. Novbr.**, vormittags 10 Uhr

in Langenbrand im „Hirsch“ aus Staatswald Mittl. Hirschgärten, Seelach, Egartshau, Stübelwiese u. Unt. Schwelke:

Hagstangen (Zi.): St.: 110 l. Kl.; Hopfenstangen (Za. u. Zi.): St.: 1325 l., 1475 II., 375 III., 45 IV. und 35 V. Kl.

A. Forstamt Langenbrand.

Stangen- und Beigholz- Wiederverkauf

— wegen Nichtbezahlens —

am **Donnerstag, 25. Novbr.**, mittags 1 Uhr

in Langenbrand im „Grünen Baum“ aus Staatswald Distr. II 8 Enzhalbe:

84 Bauftangen I.a.; aus Distr. II 1 Buchhalbe, II 8, III 9 Erzgrube und Scheidholz aus II 2 Buchberg:
21 Nm. Nadelholzandbruch.

A. Forstamt Calmbach.

Neuverpachtung von Wiesengrundstücken.

Am **Donnerstag, 25. Nov. 1909**, vormittags 10 Uhr

kommen auf der Forstamtskanzlei folg. **Wiesengrundstücke** zur Neuverpachtung:

Marlung Igelsloch: Parz. Nr. 111 (alte Mooswiesen) ca. 17 a; Marlung Calmbach: ca. 50 qm Wegböschung am Döffelbuschweg, von Parz. Nr. 1118, Bergwiese am Replersrain im Eyachtal, zwei 41 u. 21 a große Flächen.

A. Forstamt Weistern
in Wildbad.

Eigenstammholz- u. Brennholz-Verkauf

am **Samstag den 27. Novbr.**, vormittags 9 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald Weistern Abt. 7 Enzgrü:

9 Eichen mit Jm.: 3,08 II.b., 3,02 III.b., 4,97 IV. Kl.;

Abt. 1 Scheurengrund, 5 Liniensteig, 7 Enzgrü, 11 Holzwiese, 14 Hefelsteig und 15 Eichenhäule:

Brennholz: Nm.: Eichen: 53 Anbruch; Buchen: 109 Ausschuß, 384 Anbruch, 31 Reisprügel; Nadelholz: 559 Anbruch, 24 Reisprügel.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Gliederten Steinzeugröhren für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **tonische Kaminanfänge**, ferner **Badsteine, Kaminsteine, Falzziegel, Döberlschwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,
Warenverm. Dir.

Statt besonderer Anzeige:

Neuenbürg, 19. November 1909.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die traurige Nachricht, daß meine l. Frau, unsere treubeforgte Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante



Frau Christiane Schill,
geb. Müller,

nach langem schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren gestern abend 1/2 11 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte:

Gottlob Schill z. „Hirsch“
mit seinem Sohne Friedrich.

Beerdigung: **Sonntag, 21. ds. Mts., mittags 3 Uhr.**

Für Blumenpenden wird im Sinne der Entschlafenen herzgl. gedankt.

Kurhaus Tannenburg, Neuenbürg.

Hiedurch erlaube mir, ein verehrl. Publikum zu benachrichtigen, daß mir nunmehr die Erlaubnis zum

Gastwirtschafts-Betrieb während des ganzen Jahres

eingerräumt wurde.

Dieses bietet mir Veranlassung, meine schönen, geräumigen Lokalitäten titl. Gesellschaften, Familien und sonstigen Besuchern bestens zu empfehlen, und werde ich bestrebt sein, meine werten Gäste durch Verabreichung **guter, frischer Speisen, reiner alter und neuer Weine**, sowie **prima Apfelmoss** aufs Beste zu bedienen.

Zahlreicher Frequenz sieht gerne entgegen und bittet um geneigten Zuspruch

hochachtungsvoll

Karl Vogt.

Morgen Samstag **Sonntag vormittag**
Schlachtpartie. **warm. Zwiebelstuden.**

Rudolph & Zehetmayr

:: Pforzheim ::

westl. Karl-Friedrich-Strasse 45

Spezial-Geschäft für sämtliche Handarbeiten.

Reichsortiertes Lager in gezeichneten, angefangenen und fertigen Stickereien.

Alle Materialien in grösster Auswahl
:: und zu billigsten Preisen ::

In Herrenwesten, Kragenschonern und Kravatten stets das Neueste.

An den letzten 4 Sonntagen ist unser Geschäft
:: bis 7 Uhr abends geöffnet ::

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
G. Wech.

Neuenbürg.

Reichstagsabg. Schweickhardt aus Tübingen

wird über seine Tätigkeit im Reichstag über

Reichspolitik, Finanzreform etc. sprechen:

In Neuenbürg: Samstag den 20. November,
abends 8 Uhr im „Bärensaal“;

„ **Conweiler: Sonntag den 21. November,**
morgens 11 Uhr im „Rößle“;

„ **Calmbach: Sonntag den 21. November,**
mittags 3¹/₂ Uhr bei Keppler Witwe;

„ **Wildbad: Sonntag den 21. November,**
abends 6 Uhr in der „Sonne“.

Der Vorstand des Volksvereins.

Gelegenheitskauf

für Wirtschaften und kleinere Fabriken!

Ein wenig gebrauchter **Safolin-Gasapparat**, Modell 1907, mit samt Beleuchtungskörpern und Röhren wegen Einrichtung des elektrischen Lichts billigst abzugeben. Der Apparat erzeugt sehr schönes Licht.

Hotel z. „Falkenstein“, Herrenalb.

Schwann.

Ein Wolfspiber

ist mir zugekauft und kann derselbe innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungs-Gebühr abgeholt werden bei

Wilhelm Kaupp.

Gesucht zum 1. Dezember ein fleißiges, braves

Mädchen

für alle Hausarbeit. Antr. mit Lohnangabe und Zeugnissen zu richten an **Frau Professor Eberhard**, Gernsbach im Murgtal.

Gefunden

wurde eine silb. Damenuhr. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Kostenerlag abholen bei

Karl Wagner, Schwann.

Pferdebesitzer!

Vorsicht!

beim Kauf von H-Stollen. **Nur** als Marke  Mettel unbedingt Garantie dafür, daß Sie die silb.ährten **Original-H-Stollen** aus der Fabrik **Leonhardt & Co. Gumburg** erhalten. **Wissen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.**

Neuenbürg.

Kommenden Sonntag den 21. November ds. Js. nachmittags 4¹/₂ Uhr

findet im Saale des Gasthauses z. „Anter“ eine

öffentliche Versammlung

statt.

Tagesordnung: Besprechung der Nerzteangelegenheit (Chirurg) am hiesigen neuen Bezirkskrankenhanse.

Zu dieser äußerst wichtigen Angelegenheit erlauben wir uns hiermit alle hiesigen und auswärtigen Interessenten des Bezirke, insbesondere die Mitglieder der Bezirkskrankenkasse wie auch der Fabrikkrankenkassen freundlichst einzuladen.

Die Beauftragten.

Männer-Gesangverein Pforzheim.

Sonntag den 21. November ds. Js. abends präzis 7 Uhr

im „Städtischen Saalbau“

Großes Ruf- u. Bettags-Konzert

„Die Legende von der heil. Elisabeth“.

Oratorium in zwei Teilen von Franz Liszt.

Ausführende:

Emma Bellwidt (Sopran), Frankfurt a. M.,
Marie Bent (Alt), Stuttgart,
Hans Schröder (Bariton), Mannheim,
Fritz Haß (Bariton), Karlsruhe,
das Großh. Hoforchester aus Karlsruhe,
der gemischte Chor des Vereins,
80 Schüler der Ober-Realschule.

Leitung: **Albert Fauth.**

Mit Beginn des Konzertes werden die Saaltüren geschlossen. Nach Schluß des ersten Teiles tritt eine Pause von 15 Minuten ein. Ende des Konzertes nach 9¹/₂ Uhr.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Konzert-Karten gestattet. Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind für 2 Mk. im Vorverkauf bei **Otto Rieders Buchhandl.** und an der Abendkasse zu haben.

95 Bfg.
Woche

Hugo Landauer

Pforzheim

Beginn der **95 Bfg. Woche**

95 Bfg.
Woche

Freitag den 19. November, mittags 12 Uhr.

Aus allen Abteilungen sind die vorteilhaftesten Artikel dieser Saison vertreten. Jeder einzelne Artikel ist eminent preiswert.

Aus folgenden Abteilungen sind eine große Anzahl Artikel in bedeutender Auswahl aufgelegt.

Damen-Kleiderstoffe
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Baumwollwaren
Weißwaren

Herren-Artikel
Trikotagen
Damen u. Kinder-Wäsche
Schürzen, Modewaren
Lederwaren

Strumpfwaren
Handschuhe
Wollwaren
Herren- u. Kinder-Mützen
Taschentücher

Kurzwaren
Futterstoffe
seidene Bänder
Tischwäsche
Teppiche Gardinen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Nees in Neuenbürg.